



Zeit des Erinnerns – für die Zukunft



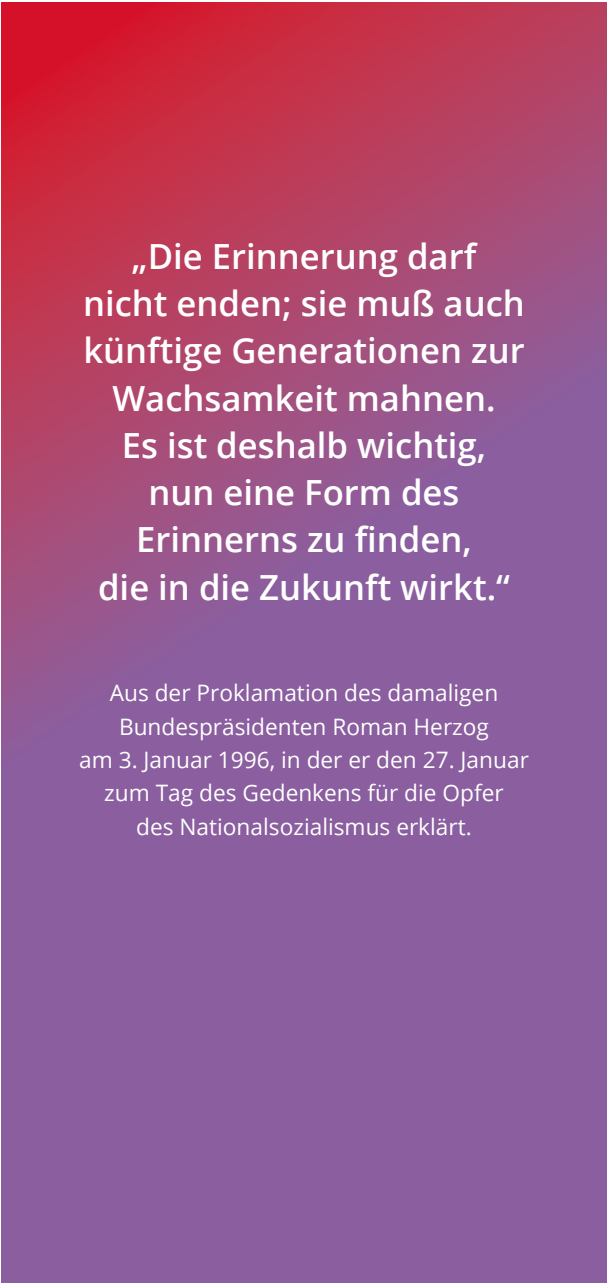
Programm November/Dezember 2022

Gedenkveranstaltungen

Ausstellungen | Vorträge

Lesungen | Stadtrundgänge





„Die Erinnerung darf
nicht enden; sie muß auch
künftige Generationen zur
Wachsamkeit mahnen.
Es ist deshalb wichtig,
nun eine Form des
Erinnerns zu finden,
die in die Zukunft wirkt.“

Aus der Proklamation des damaligen
Bundespräsidenten Roman Herzog
am 3. Januar 1996, in der er den 27. Januar
zum Tag des Gedenkens für die Opfer
des Nationalsozialismus erklärt.

Titelfoto:
Wandgemälde in Krakau, Ausschnitt
Foto: Yakov Vinopals

In 2022 jähren sich zum 30. Mal die politisch motivierten Ausschreitungen auf die „Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber“ und das „Sonnenblumenhaus“ für ehemalige vietnamesische Vertragsarbeitende in Rostock-Lichtenhagen sowie der rassistische Brandanschlag von Mölln, der drei Frauen das Leben kostete. Seit Jahrzehnten erschüttern unser Land immer wieder antisemitische, menschenverachtende und rassistische Gewalttaten.

Auch in unserer Stadt brach sich in den „Baseballschlägerjahren“ (Christian Bangel) der blanke Hass mehrmals Bahn: Wir erinnern uns an die Brandanschläge auf die Lübecker Synagoge 1994/95 und den Angriff auf die Geflüchtetenunterkunft 1996 in der Hafenstraße, bei dem zehn Schutzsuchende Menschen sterben mussten und viele weitere zum Teil schwer verletzt wurden. Die Gewalt der 1990er wirkt jedoch bis heute nach: die Mordserie des NSU, die Anschläge von Halle und Hanau sowie der Mord an Dr. Walter Lübcke sind traurige Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit, die in die unruhige Gegenwart hineinwirken und eine ernstzunehmende Gefahr für die Demokratie und ein weltoffenes Miteinander sind.

Unsere Gesellschaft ist mitnichten gefeit gegen Rassismus und Rechtsextremismus. Es ist und bleibt daher unsere Verpflichtung – nicht nur an Jahrestagen –, immerwährend an die NS-Verbrechen und die Tiefpunkte in der Geschichte unseres geteilten und wiedervereinigten Landes zu erinnern, die richtigen Lehren daraus zu ziehen sowie mit Haltung und Zivilcourage zu verhindern, dass Menschen Opfer von Hass, Hetze und Gewalt werden.

Ein wichtiger Meilenstein für die Hansestadt stellt das kürzlich vorgestellte Grundlagenkonzept für eine zeitgemäße Neuausrichtung und dauerhafte Stärkung der Erinnerungskultur in Lübeck dar, das vom Forum Erinnerungskultur initiiert und vom Zentrum für Kulturwissenschaftliche Forschung Lübeck sowie von der Hansestadt Lübeck beauftragt wurde. Fachliche und finanzielle Unterstützung erfährt diese Initiative von der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten und dem Netzwerk Erinnerungskultur in der Nordkirche.



Monika Frank
Senatorin für Kultur, Bildung, Jugend und Sport
der Hansestadt Lübeck



„Die Waffen nieder!“ – Ein Abend für Bertha von Suttner

Bertha von Suttners Bemühungen um Frieden und Abrüstung wurden 1905 mit dem Friedensnobelpreis geehrt. Doch als sich die Staaten Europas in eine Aufrüstungsspirale treiben ließen, wurden ihre Ideen als Ausdruck weiblicher Exaltiertheit verhöhnt, die Spuren dieser kämpferischen Frau verloren sich ...

Und dennoch: Wenn heute das Haager Schiedsgericht angerufen wird, wenn die Genfer Konvention zwischenstaatliche Konflikte zu lösen versucht, so basieren diese Institutionen auf Einrichtungen, zu denen Bertha von Suttner einst den Grundstein legte. Susanne Bienwald stellt von Suttners Biografie vor.



Termin

So, 23. Oktober 2022 | 15 Uhr



Veranstaltungsort

Gedenkstätte Ahrensböck
Flachsröste 16 | 23623 Ahrensböck



Veranstaltende

Trägerverein Gedenkstätte Ahrensböck



Eintritt

Freier Eintritt | Spende erbeten

„Sag niemals drei, sag immer vier!“ – Ökumene im Widerstand

Im Schicksal von Johannes Prassek, Hermann Lange, Eduard Müller und Karl Friedrich Stellbrink vollzog sich beispielhaft der Konflikt zwischen nationalsozialistischer Gewaltherrschaft und christlichem Glauben. Die vier sind dem Konflikt nicht ausgewichen, als sie ihren Glauben an Christus bezeugten und sich von ihm zu einem gemeinsamen Handeln aufrufen ließen. Die Ausstellung erzählt den Weg der vier Lübecker Märtyrer und ihrer Kirchen.



Öffnungszeiten

Täglich 10 bis 18 Uhr



Veranstaltungsort

Gedenkstätte Lübecker Märtyrer
Parade 4 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Erzbischöfliche Stiftung Lübecker Märtyrer



Eintritt

Freier Eintritt | Spende erbeten





„... ich kann dich sehen.“

Widerstand, Freundschaft und Ermutigung der vier Lübecker Märtyrer

Die Ausstellung erzählt vom Weg einer evangelischen Gemeinde in den Nationalsozialismus und ihrem Pastor Karl Friedrich Stellbrink, der 1943 zusammen mit drei katholischen Priestern hingerichtet wurde. Die vier Lübecker Märtyrer geben ein einzigartiges Beispiel für Ökumene im Widerstand.

🕒 Öffnungszeiten

Täglich 10 bis 16 Uhr außer sonntags

📍 Veranstaltungsort

Gedenkstätte Lutherkirche
Moislinger Allee 96 | 23558 Lübeck

👥 Veranstalter

Erzbischöfliche Stiftung Lübecker Märtyrer

📍 Eintritt

Freier Eintritt | Spende erbeten

„Heldengedenken?“

Erinnerungsmale, Gefallenen- und Krieger-Ehrungen in den Kirchen der Propstei Lübeck

Bis 1977 bildeten die Evangelischen Lübecker Gemeinden eine eigene Landeskirche. Wie überall in Deutschland befinden sich bis heute in den dortigen Gebäuden verschiedene Ehrenmale und Gedenktafeln. Diese erinnern überwiegend an die Kriege der letzten 150 Jahre, an die als Soldaten verstorbenen Gemeindeglieder, sowie vereinzelt auch an zivile Opfer von Krieg und Gewalt. Die Ausstellung von Karen Meyer-Rebentisch dokumentiert die aktuelle Situation und zeigt auf, welche Veränderungen im Laufe der Zeit vorgenommen wurden.



📅 Termin

Eröffnung: Mo, 31. Oktober 2022 | 11 Uhr
Di, 01. bis So, 20. November 2022
Täglich 10 bis 16 Uhr außer sonntags

📍 Veranstaltungsort

Lutherkirche Lübeck
Moislinger Allee 96 | 23558 Lübeck

👥 Veranstalter

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Luther-Melanchthon zu Lübeck

📍 Eintritt

Freier Eintritt | Spende erbeten



Führung durch die Carlebach Synagoge

Nach langer Bauphase konnte im vergangenen Jahr die Lübecker Synagoge in der St. Annen-Straße wiedereröffnet werden. Der Betsaal ist mit neuem, am Original orientierten Gestühl ausgestattet worden. Eine Ausstellung gibt Auskunft über die Geschichte der jüdischen Gemeinde Lübeck sowie über die Rabbiner-Familien Carlebach und Winter. Leonid Kogan von der Jüdischen Gemeinde Lübeck wird durch die Synagoge und Ausstellung führen.



Termin

Mi, 02. November 2022 | 10:30 Uhr



Veranstaltungsort

Carlebach-Synagoge
St. Annen-Straße 11-13 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Lübeck e. V.



Eintritt

5 € | für Mitglieder frei
Kopfbedeckung für Männer erforderlich

Gedenken an die vier Lübecker Märtyrer

Am 10. November 2022 jährt sich der Tag der Hinrichtung von Karl Friedrich Stellbrink, Johannes Prassek, Hermann Lange und Eduard Müller zum 79. Mal. Der evangelische Pastor und die drei katholischen Kapläne wurden ermordet, weil sie ihre Stimmen gegen die Unrechtstaten des NS-Regimes erhoben. In der Marienkirche findet eine Mittagsandacht mit Pastorin Constanze Oldendorf statt. Im Anschluss wird Dr. Ingaburgh Klatt an der Gedenktafel unter den Rathaus-arkaden einen Kranz für die Lübecker Märtyrer niederlegen. Stadtpräsident Klaus Puschadel spricht ein Grußwort.



Termin

Fr, 04. November 2022 | 12 Uhr



Veranstaltungsort

Marienkirche
Marienkirchhof 1 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Arbeitskreis 10. November Lübecker Märtyrer,
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Luther-Melanchthon,
Ev.-Luth- Kirchengemeinde St. Marien zu Lübeck,
Kath. Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern,
Kath. Propsteigemeinde Herz Jesu



Eintritt

Freier Eintritt | Spende erbeten



Friedensgebet mit der Versöhnungslitanei aus Coventry

An Palmarum 1942 wurde die Lübecker Innenstadt von der Royal Air Force bombardiert und schwer zerstört; eine späte Antwort auf die Angriffe der Deutschen Luftwaffe auf britische Städte im Herbst 1940. Aus den Trümmern der Kathedrale von Coventry schmiedete man nach dem Krieg ein Nagelkreuz als Zeichen der Versöhnung. St. Marien ist seit 1971 Nagelkreuzzentrum und an jedem Freitag in diesem Gebet mit allen Nagelkreuzzentren weltweit, sowie mit den Menschen, die sich für Frieden und Versöhnung einsetzen, verbunden.



Termine

Fr, 04., 18., 25. November 2022 | 12 Uhr



Veranstaltungsort

Marienkirche
Marienkirchhof 1 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Ev.-Luth- Kirchengemeinde St. Marien
zu Lübeck



Eintritt

Freier Eintritt | Spende erbeten

„mit [...] Leib und [...] Seele.“

Träger der nationalsozialistischen Idee. – Schleswig-Holsteins Kirchen in der NS-Zeit.



Vortrag über die Rolle von Pastoren im „Dritten Reich“. Der Kieler Historiker Dr. Helge-Fabien Hertz, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, hat in seiner Dissertation alle 729 Pastoren untersucht, die während des Nationalsozialismus in der Schleswig-Hol-

steinischen Landeskirche tätig waren. Neben den Ergebnissen aus dieser Studie, präsentiert Hertz auch Fallbeispiele aus der damaligen Lübeckischen Landeskirche. Dafür nutzt er das „Pastorenverzeichnis Schleswig-Holstein“. <http://pastorenverzeichnis.de>



Termin

Fr, 04. November 2022 | 18 Uhr



Veranstaltungsort

Lutherhaus Lübeck
Moislinger Allee 98 | 23558 Lübeck



Veranstaltende

Gedenkstätte Lutherkirche,
Ev. Luth. Kirchengemeinde Luther-Melanchthon
zu Lübeck



Eintritt

Freier Eintritt | Spende erbeten

Gedenken an den 79. Jahrestag der Hinrichtung der Lübecker Märtyrer

Die Lutherkirche war der Wirkungsort von Karl Friedrich Stellbrink. Der evangelische Pastor hatte gemeinsam mit den drei katholischen Kaplänen Johannes Prassek, Hermann Lange und Eduard Müller das Wort gegen die Menschenfeindlichkeit der Nationalsozialisten erhoben. Am 10. November 1943 wurden die Geistlichen in Hamburg hingerichtet. Pastorin Constanze Oldendorf erinnert an das Märtyrium der vier Geistlichen. Die Predigt hält Dr. Stephans Linck, Leiter der Evangelischen Akademie, musikalische Begleitung Sven Fanick.



Termin

So, 06. November 2022 | 11 Uhr



Veranstaltungsort

Lutherkirche Lübeck
Moislinger Allee 96 | 23558 Lübeck



Veranstaltende

Ev.-Luth- Kirchengemeinde
Luther-Melanchthon



Eintritt

Freier Eintritt | Spende erbeten



KZ Auschwitz-Fürstengrube aus der Sicht des Lagerältesten Hermann Joseph

Erinnerungen an den Todesmarsch

Der Historiker Prof. Dr. Jörg Wollenberg wird über neue Forschungen u. a. zum Prozess gegen den Lagerältesten von Auschwitz-Fürstengrube, Hermann Joseph, berichten. Die gegen Joseph klagenden Mithäftlinge trugen zur Entlastung des Lagerkommandanten Max Schmidt bei.



Termin

So, 06. November 2022 | 15 Uhr



Veranstaltungsort

Gedenkstätte Ahrensböck
Flachsstraße 16 | 23623 Ahrensböck



Veranstaltende

Trägerverein Gedenkstätte Ahrensböck



Eintritt

Freier Eintritt | Spende erbeten



Auf den Spuren der Lübecker Märtyrer

Im Rahmen dieses etwa zweistündigen Stadtrundganges werden Stationen des Lebens und des Widerstands von Johannes Prassek, Karl Friedrich Stellbrink, Hermann Lange und Eduard Müller aufgesucht. Der Rundgang in der Lübecker Altstadt wirft auch ein Schlaglicht auf Terror und Verfolgung von 1933 bis 1945.



Termine

So, 06. November 2022 | 14:30 Uhr
So, 13. November 2022 | 14:30 Uhr



Veranstaltungsort

Gedenkstätte Lübecker Märtyrer
Parade 4 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Gedenkstätte Lübecker Märtyrer



Eintritt

Freier Eintritt

Von Ungarn nach Auschwitz – ein Mädchen allein auf der Flucht.

Eva Szepesi mit Leroy Schwarz, Berlin

Eva Szepesi wurde am 27.01.1945 von den Soldaten der Roten Armee aus dem Vernichtungslager Auschwitz befreit. Sie war eines von etwa 400 Kindern unter 15 Jahren, die sich noch in Auschwitz befanden. Im Spätsommer 1949 kehrte Szepesi nach Ungarn zurück und suchte vergeblich nach ihrer Familie. 50 Jahre war sie nicht in der Lage, über die damalige Zeit zu sprechen. Erst seit Mitte der 90er Jahre äußert sie sich über das Erlebte. Die Themen „Flucht, Leben im Versteck und Auschwitz“ prägen ihre Lebensgeschichte.



Termin | Veranstaltungsort

Mo, 07. November 2022 | 10 – 11:30 Uhr
Dorothea-Schlözer-Schule
Jerusalemsberg 1-3 | 23568 Lübeck

Mi, 09. November 2022 | 10 – 11:30 Uhr
Hanse Schule Lübeck
Dankwartgrube 14-22 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Yad Ruth e. V. / Bildungsprojekt: „Zugänge Erweitern“ in Kooperation mit dem Verein Miteinander leben e. V., Leitung: Gabriele Hannemann, E-Mail: yadruth@gmx.de



Eintritt

Freier Eintritt

Die Kirchen und der Nationalsozialismus

Welchen Weg nahmen die Kirchen in der NS-Zeit? Der Historiker Prof. Dr. Olaf Blaschke skizziert an diesem Abend Facetten der Beziehungen zwischen den Kirchen und dem NS-Regime. Was förderte, was behinderte kirchliche Zustimmung zur NS-Ideologie? Wie bewerten die Kirchen die Judenfeindschaft, den Militarismus, die Verfolgung von Andersdenkenden und Minderheiten? Aus welchen Quellen speist sich kirchliche Opposition wie bei den Lübecker Märtyrern? Und welche Unterschiede lassen sich zwischen den Konfessionen beobachten?



Termin

Di, 08. November 2022 | 19:30 Uhr



Veranstaltungsort

K-Punkt | Haus der Begegnung
Probsteikirche Herz Jesu
Parade 12 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Gedenkstätte Lübecker Märtyrer,
Katholische Pfarrei zu den Lübecker Märtyrern



Eintritt

Freier Eintritt | Spende erbeten



Gedenken an den 84. Jahrestag des 9. November 1938

Die jüdische Gemeinde gedenkt heute der dunkelsten Stunde ihrer Geschichte, als ihr Gebetshaus im Rahmen des staatlich gelenkten antijüdischen Terrors von einem SA-Trupp überfallen und geschändet wurde. Dies hinterließ tiefe Risse. Lange litt die Gemeinde auch unter den Auswirkungen der baulichen Veränderungen an der Synagoge aus dieser Zeit. Im vergangenen Jahr konnte die Synagoge nach langer Zeit grundsaniert werden und strahlt heute wieder in neuem Glanz.



Termin

Mi, 09. November 2022 | 18 Uhr



Veranstaltungsort

Carlebach Synagoge
St. Annen-Straße 11-13 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Jüdische Gemeinde Lübeck



Eintritt

Freier Eintritt | Anmeldung erforderlich
Kopfbedeckung für Männer erforderlich
E-Mail: gemeinde@jg-luebeck.de



Jüdisches Leben in Lübeck

Seit ihrer Wiedereröffnung im August 2021 beherbergt die Carlebach Synagoge eine neue Dauerausstellung, die von den Judaistinnen Nadine Garling und Karin Köke kuratiert wurde. Die Ausstellung vermittelt die Geschichte der Synagoge in Fotografien, Text- und Filmdokumenten. In vier Räumen werden die Biographien der Lübecker Rabbiner, ihrer Familien und weiterer jüdischer Lübecker:innen vorgestellt. Sanierungsfunde und Zeremonialgegenstände aus der Carlebach-Sammlung der Lübecker Völkerkunde ergänzen die Ausstellung.



Termin

Mo – Do nach Vereinbarung



Veranstaltungsort

Carlebach Synagoge
St. Annen-Straße 11-13 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Jüdische Gemeinde Lübeck



Eintritt

5 €, Schüler:innen frei
Anmeldung erbeten
E-Mail: anmeldung@jg-luebeck.de
Digital unter: <https://carlebach.eguide.de/>

Mahnwache am Jüdischen Friedhof

Das Entsetzen über den Brandanschlag auf die Lübecker Synagoge in der Nacht zum 25. März 1994 war damals wie heute groß. Schon davor war es zu Friedhofsschändungen und antisemitischen Vorfällen gekommen, so dass die Synagoge seither unter Polizeischutz steht. Die Johann-Hinrich-Wichern-Gemeinde in Moisling hält seit 1988 jährlich eine Andacht anlässlich des Novemberterrors von 1938, der sich ein Schweigemarsch zur Mauer des Jüdischen Friedhofs anschließt. Dort wird den Opfern des Terrors in einer 15-minütigen Mahnwache gedacht.



Termin

Mi, 09. November 2022 | 18 Uhr



Veranstaltungsort

Johann Hinrich Wichern-Kirche
Andersenring 29 | 23560 Lübeck



Veranstaltende

Ev.-Luth Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg,
Johan-Hinrich-Wichern-Gemeinde Lübeck



Eintritt

Freier Eintritt





„Als das rote Lübeck braun wurde.“

Zu Orten des Widerstands gegen den Nationalsozialismus in Lübeck

Sie haben sich aus Überzeugung gegen den aufkommenden Nationalsozialismus in Lübeck gestellt. Mutige Lübecker:innen aus der Arbeiterbewegung, die wir auf diesem Themenrundgang vom Holstentor über die Depenau und Marlesgrube zum Zeughaus am Dom kennenlernen werden. Welche Möglichkeiten hatten sie? Welchen Spielraum haben sie für ihren Widerstand genutzt und welche Konsequenzen mussten sie ertragen?

Für Schulklassen ab Stufe 9.



Termine

Mi, 09. November 2022 | 9 – 11 Uhr
Do, 10. November 2022 | 9 – 11 Uhr



Treffpunkt

Holstentor
Stele „Zur Befreiung Lübecks am 2. Mai 1945“



Veranstaltende

Willy-Brandt-Haus Lübeck



Eintritt

Freier Eintritt

Widerstand im Nationalsozialismus: Die „Weiße Rose“

Willy Brandt schrieb und verteilte in Lübeck Flugblätter gegen den aufkommenden Nationalsozialismus. Einer Verhaftung konnte er durch Flucht nach Norwegen entgehen und den Widerstand gegen den Nationalsozialismus aus dem Exil heraus fortsetzen. Auch Sophie Scholl und die Mitglieder der „Weißen Rose“ widersetzten sich dem NS-Regime mit kritischen Flugblättern. Doch die 21-jährige wurde verhaftet, zum Tode verurteilt und hingerichtet. Der digitale Workshop fragt nach Motiven, Mitteln und Handlungsspielräumen der mutigen Frauen und Männer.

Für Schulklassen ab Stufe 9.



Termin

Nach Absprache



Veranstaltungsort

digital über die Plattform Jitsi Meet



Veranstaltende

Willy-Brandt-Haus Lübeck,
Gedenkstätte Deutscher Widerstand Berlin



Eintritt

Freier Eintritt



Gedenken an die Lübecker Märtyrer

Bürger:innen Lübecks wurden zur Zeit des Nationalsozialismus zu Täter:innen, andere schauten weg. Viele wurde verfolgt und nur wenige leisteten Widerstand. Zu ihnen gehörten die Lübecker Geistlichen Karl Friedrich Stellbrink, Hermann Lange, Eduard Müller und Johannes Prassek, die dafür am 10. November 1943 ihr Leben unter dem Fallbeil verloren. Der ökumenische Arbeitskreis 10. November gedenkt mit einer Kranzniederlegung am Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus am Zeughaus der ermordeten Geistlichen. Die Rede hält Dr. Heiko Hoffmann, ehemaliger Justizminister des Landes Schleswig-Holstein.



Termin

Do, 10. November 2022 | 17 Uhr



Veranstaltungsort

Gedenktafel am Zeughaus
Parade 12 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Arbeitskreis 10. November Lübecker Märtyrer,
Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg,
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Luther-Melanchthon,
Kath. Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern,
Kath. Propsteigemeinde Herz Jesu



Eintritt

Freier Eintritt



Pontifikalamt am 79. Todestag der Lübecker Märtyrer

Am 10. November 2022 jährt sich der Tag der Hinrichtung der Lübecker Märtyrer zum 79. Mal. Wie seit 1943, beinahe jedes Jahr, wird der Hinrichtung von Karl Friedrich Stellbrink, Hermann Lange, Eduard Müller, und Johannes Prassek mit einer Heiligen Messe zur Todesstunde gedacht. Der evangelische Pastor und die drei katholischen Kapläne hatten öffentlich und bei den ihnen anvertrauten Gläubigen gegen die Verbrechen des Nazi-Regimes Stellung bezogen. Der Gedenkgottesdienst beginnt mit der Verlesung des Martyrologiums in der Krypta der Propsteikirche Herz Jesu. Liturgie und Predigt: Erzbischof Dr. Stefan Heße.



Termin

Do, 10. November 2022 | 18 Uhr



Veranstaltungsort

Propsteikirche Herz Jesu
Parade 4 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Kath. Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern,
Kath. Propsteigemeinde Herz Jesu,
Arbeitskreis 10. November Lübecker Märtyrer



Eintritt

Freier Eintritt

Gedenken an den Jahrestag der Bombardierung Coventrys

Am 14. November 1940 flog die deutsche Luftwaffe unter dem Decknamen „Unternehmen Mondscheinsonate“ einen schweren Bombenangriff auf Coventry. Große Teile der Innenstadt, 4330 Häuser und unersetzliche Kulturgüter wie die mittelalterliche St. Michael's Cathedral wurden zerstört. 568 Menschen kamen ums Leben. Dieser Angriff forderte die meisten Todesopfer aller deutschen Angriffe in England. Die Bombardierung war der Anfang des verhängnisvollen Kreislaufs von Gewalt und Vergeltung.



Termin

Fr, 11. November 2022 | 12 Uhr



Veranstaltungsort

Marienkirche Lübeck
Marienkirchhof 1 | 23552 Lübeck



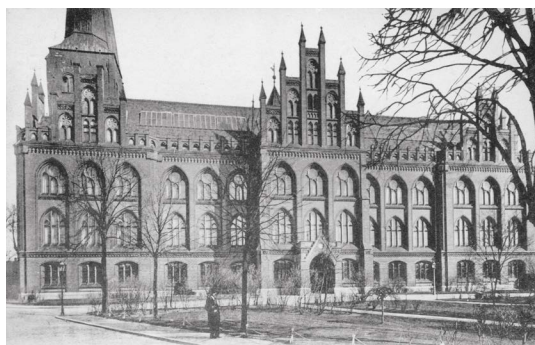
Veranstaltende

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien
zu Lübeck



Eintritt

Freier Eintritt



Zur Forschung von Gotthilft von Studnitz und zur „Rassenkunde“ im Lübecker Naturkundemuseum

Die Museumsleiterin Dr. Susanne Fütting berichtet in ihrem Kurzvortrag über die Forschungen des früheren Direktors Gotthilft von Studnitz in seiner Zeit an der Universität Halle. Sie beleuchtet auch das Thema Anthropologie und „Rassenkunde“ im Lübecker Naturkundemuseum in der Zeit des Nationalsozialismus.



Termin

Sa, 12. November 2022 | 14:30 Uhr



Veranstaltungsort

Museum für Natur und Umwelt
Musterbahn 8 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Museum für Natur und Umwelt



Eintritt

6 €

Telefon: (0451) 122 – 41 22

Der Beitrag berechtigt zu einem Besuch der Ausstellungen des Museums.

Volkstrauertag Sonntag, 13. November

9:30 Uhr | Kranzniederlegung

-  Ehrenfriedhof Lübeck
Luisenstraße 48 | 23568 Lübeck
-  Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Kreisverband Lübeck, Hansestadt Lübeck

10 Uhr | Kranzniederlegung

-  Mahnmal am Zeughaus
Parade 12 | 23552 Lübeck
-  Hansestadt Lübeck

10 Uhr | Gottesdienst / Kranzniederlegung

-  St. Johannis-Kirche | Ehrenmal
Lübecker Straße 6 | 23628 Krummesse
-  Ev.-Luth. Kirchengemeinde Krummesse, Ev.-Luth. Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg

10 Uhr | Gottesdienst / Kranzniederlegung

-  St.-Christopherus-Kirche | Ehrenmal
Schäferstraße 2 | 23564 Lübeck
-  Gemeinnütziger Verein von 1921 e. V.

10 Uhr | Gottesdienst / Kranzniederlegung

-  St. Andreas-Kirche | Ehrenmal
Am Müllerberg 12 | 23568 Lübeck
-  Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Andreas Schlutup

10:15 Uhr | Gottesdienst / Kranzniederlegung

-  St. Georg-Kirche in Lübeck | Ehrenmal
Niederbüssauer Weg 3 | 23560 Lübeck
-  Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georg-Genin

11 Uhr | Kranzniederlegung

-  Vorwerker Friedhof | Ehrenmal für die Opfer von Krieg und Gewalt
Friedhofsallee 83 | 23554 Lübeck
-  DGB, SPD-Kreisverband Lübeck, SPD-Fraktion der Bürgerschaft

11:30 Uhr | Gedenkfeier / Kranzniederlegung

-  Ehrenmal auf dem Friedhof Waldhusen
Waldhusener Weg 2 | 23569 Lübeck
-  Gemeinnütziger Verein Kücknitz e. V.

11:45 Uhr | Gedenkfeier / Kranzniederlegung

-  Ehrenmal im Dr.-Zippel-Park
Kaiserallee 17A | 23570 Lübeck
-  Volksbund Deutscher Kyffhäuser, Kreisverband Lübeck, Verband der Reservisten

12 Uhr | Zentrale Gedenkfeier

-  Audienzsaal | Rathaus
Breite Straße 62 | 23552 Lübeck
-  Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V., Kreisverband Lübeck, Hansestadt Lübeck

Albrecht Weinberg – Einer der letzten Überlebenden von Bergen-Belsen

Am 15. April 1945 befreiten die britischen Truppen das Konzentrationslager Bergen-Belsen. Damit endete für Albrecht Weinberg ein fast zweijähriger Leidensweg, der im April 1943 in Auschwitz begann. Im Alter von 87 Jahren kehrte er aus den USA nach Deutschland zurück. Phoenix zeigte in der Reihe: „Jahrhundertzeugen“, seine Erinnerungen als Graphic Novel. Er ist Ehrenbürger von Rhaderfehn und Namensgeber des dortigen Gymnasiums.



Termin | Veranstaltungsort

Mo, 14. November 2022 | 10:30 – 12 Uhr
Ernestinenschule zu Lübeck
Kleine Burgstraße 24 | 23552 Lübeck

Di, 15. November 2022 | 10:30 – 12 Uhr
Stormarnschule Ahrensburg
Waldstraße 14 | 22926 Ahrensburg

Veranstaltende

Yad Ruth e. V. / Bildungsprojekt:
„Zugänge Erweitern“ in Kooperation
mit dem Verein Miteinander leben e. V.,
Leitung: Gabriele Hannemann,
E-Mail: yadruth@gmx.de

Eintritt

Freier Eintritt

„Majn fageesn lidele“

Eine Reise in Liedern durch die jiddische Welt.

Über Jahrhunderte war Jiddisch die Sprache, die von Millionen jüdischer Menschen im osteuropäischen Raum gesprochen wurde. Die Verfolgung und Vernichtung des europäischen Judentums durch die Nationalsozialisten, hat das Jiddische an den Rand des Untergangs gebracht. Damit wurde nicht nur eine Sprache, sondern ein kulturelles Universum beinahe ausgelöscht. Die jiddischen Lieder und Texte erzählen auf ganz unterschiedliche Weise ihre eigene Geschichte von Sorgen, Leid und Hoffnungen jüdischer Menschen. Ein Liederabend mit Volker Schauer und Thomas Fagin.



Termin

Do, 17. November 2022 | 19 Uhr

Veranstaltungsort

Haus der Kulturen
Parade 12 | 23552 Lübeck

Veranstaltende

Haus der Kulturen –
Interkulturelle Begegnungsstätte

Eintritt

Freier Eintritt | Spende erbeten

„Neues Erinnern, alte Geschichte(n) – Umbruch und Kontinuität in Gedenkstätten und Erinnerungsorten“

2. Gemeinsame Gedenkstättentagung Mecklenburg-Vorpommerns und Schleswig-Holsteins.

Fr, 18. November

15 Uhr, Begrüßung und Einführung
Grußworte: Minister:in Mecklenburg-Vorpommerns und Schleswig-Holsteins, Forum Erinnerungskultur Tagesmoderation: Dr. Harald Schmid

15:45 Uhr, Vortrag: Dr. Claudia Fröhlich,
Die Lübecker Erinnerungslandschaft zur Auseinandersetzung mit staatlicher Gewaltherrschaft im 20. Jahrhundert

16:30 Uhr, Arbeitsgruppen: Fragen und Herausforderungen zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Gewalterfahrungen

17:45 Uhr, Plenum
Vorstellung der Arbeitsergebnisse

20:15 Uhr, Veranstaltungsort Audienzsaal, Rathaus, Begrüßung: Bürgermeister Jan Lindenau, Einführung zur Diskussion um die Lübecker Erinnerungslandschaft, Prof. Dr. Cornelius Borck, Stellungnahme der Stadt zur Weiterentwicklung der lokalen Erinnerungskultur, Jan Lindenau

20:45 Uhr, Podiumsdiskussion:
„Wie weiter mit der Erinnerungskultur in Lübeck?“

Sa, 19. November

9:30 – 12:30 Uhr, Besuch der Gedenkstätten Lübecker Märtyrer, der Synagoge sowie des Willy-Brandt-Hauses

14:30 – 15:30 Uhr, Besuch der Gedenkstätte Lutherkirche

16:30 – 17:30 Uhr, Vortrag: Dr. Per Leo Trauer ohne Tränen. Zum Umgang mit der NS-Vergangenheit in der gegenwärtigen BRD

17:30 – 19 Uhr, World Café, Impulse aus verschiedenen Erinnerungsorten und Gedenkstätten in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

20:15 Uhr, Vortrag: Ute-Friederike Jürß
Die Entscheidung – Wilh führte ein Doppelleben – Virtuelles Gedenkzeichen, 2021

So, 20. November

8:30 – 11:30 Uhr, Exkursion zur Grenzdokumentationsstätte Schlutup

11:30 Uhr, Dr. Sarah Bornhorst / Dr. Gülsah Stapel, Stiftung Berliner Mauer: Die Erinnerung an die Opfer des DDR-Regimes vor dem Hintergrund neuer Grenzziehungen und Fluchtbewegungen, Fragen an das Erinnern

Termin

Fr, 18. – So, 20. November 2022

Veranstaltungsort

Gedenkstätte Lutherkirche
Moisinger Allee 98 | 23558 Lübeck

Veranstaltende

Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten, Ev.-Luth- Kirchengemeinde Luther-Melanchthon, Landesarbeitsgemeinschaft Schleswig-Holsteinischer Gedenkstätten, Landesarbeitsgemeinschaft Mecklenburg- Vorpommern

Eintritt

Anmeldung erforderlich unter:
info@gedenkstaetten-sh.de

Lichtgestalten – Licht gestalten – Nicht umsonst gelebt

An diesem Abend geht es in der Propsteikirche Herz Jesu um ganz besondere musikalische Werke von Persönlichkeiten, von „Lichtgestalten“, die unter dem Nationalsozialismus litten, verfeimt und verhaftet oder getötet wurden. Andrea Stadel, Sopranistin am Theater Lübeck, singt Werke von Leigh, Fontyn, Flothuis, Hindemith, Ullmann und Arbel, begleitet von Waldo Ceunen (Flöte), Evelyn Saad und Lucy Finckh (Violine), Christian Jonkisch (Viola), Sigrid Stehler (Violoncello) und Inessa Tsepkova (Klavier).



Termin

Sa, 19. November 2022 | 19:30 Uhr



Veranstaltungsort

Propsteikirche Herz Jesu
Parade 4 | 23552 Lübeck



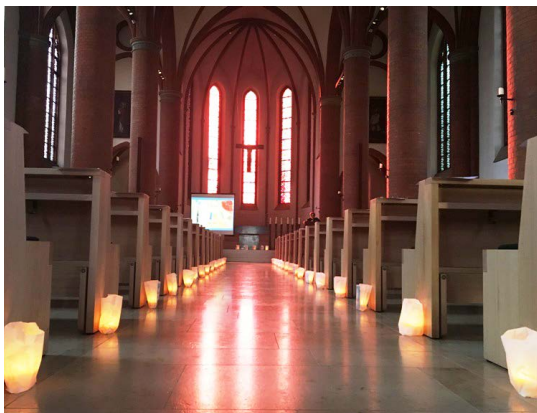
Veranstaltende

Kath. Pfarre zu den Lübecker Märtyrern
Kath. Propsteigemeinde Herz Jesu
Theater Lübeck, Konzertreihe Klangbilder



Eintritt

Freier Eintritt | Spende erbeten



Gottesdienst in St. Marien zum Totensonntag

mit Pastores Robert Pfeifer, Inga Meißner und Diakon Gernot Wüst (kath.)

Ökumenischer Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung in der Glockenkapelle.



Termin

So, 20. November 2022 | 12:00 Uhr



Veranstaltungsort

St. Marien zu Lübeck
Marienkirchhof 1 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Bund der Heimatvertriebenen,
Kreisgebiet Lübeck e.V.



Eintritt

Freier Eintritt

Ich erinnere mich nur an Tränen und Trauer

Zwangsarbeit in Lübeck zwischen 1939 und 1945

Der Historiker Christian Rathmer blickt beim Rundgang durch das Museum auf das Schicksal zehntausender junger Menschen aus halb Europa, die nach Lübeck verschleppt wurden und dort Sklavenarbeit leisten mussten. Jahrzehnte des Schweigens und viele Schwierigkeiten beeinträchtigten die Aufarbeitung. Eine spannende und interessante Zeitreise in die Mitte des letzten Jahrhunderts im Rahmen der lokalen und europäischen Erinnerungskultur.



Termin

Sa, 26. November 2022 | 15 Uhr



Veranstaltungsort

Industriemuseum Lübeck Herrenwyk
Kokerstraße 1-3 | 23569 Lübeck



Veranstaltende

Verein für Lübecker Industrie- und Arbeiterkultur



Eintritt

Freier Eintritt



Gedenken zum 81. Jahrestag der Deportation der Lübecker Juden

Am 6. Dezember 1941 wurden 92 jüdische Menschen aus Lübeck nach Riga deportiert. Nur sehr wenige von ihnen überlebten dies, viele wurden im März 1942 im Wald von Bikernieki ermordet. Im Mittelpunkt der Gedenkfeier steht eine Lesung, die an einzelne Menschen erinnert. Die einfühlsamen Lieder von Ilse Weber, die diese im Konzentrationslager Theresienstadt schrieb und vertonte, umrahmen die Lesung. Grußworte der Hansestadt Lübeck und der Jüdischen Gemeinde sowie ein Totengebet und ein Gedicht schließen die Veranstaltung ab.



Termin

Di, 06. Dezember 2022 | 18 Uhr



Veranstaltungsort

Gedenktafel am Zeughaus
Parade 12 | 23552 Lübeck



Veranstaltende

Initiative Stolpersteine Lübeck,
Interkulturelle Begegnungsstätte –
Haus der Kulturen, Jüdische Gemeinde Lübeck



Eintritt

Freier Eintritt

- S. 01 Wandgemälde in Krakau, Ausschnitt
Foto: Yakov Vinopals - Kopie
- S. 06 Bertha von Suttner
Foto: Interfoto Kinsky
- S. 07 Gedenkstätte Lübecker Märtyrer
Foto: Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinischer Gedenkstätten
- S. 08 Ausstellung Innenraum Lutherkirche
Foto: Mißfeldt-Krass Architekten
- S. 09 Ausstellung Heldengedenken St. Lorenz, Travemünde
Foto: Dr. Karen Meyer-Rebentisch
- S. 10 Synagoge Lübeck
Foto: Armin-Levy Raawi, Jüdisches Museum
- S. 12 Zerbrochene Glocken
Foto: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien
- S. 13 Dr. Helge-Fabien Hertz
Foto: privat
- S. 14 Innenraum Lutherkirche
Foto: Alexander Vos
- S. 15 Fürstengrube
Foto: Gedenkstätte Ahrensböök
- S. 16 Stadtrundgang Stiftung Lübecker Märtyrer
Foto: Gedenkstätte Lübecker Märtyrer
- S. 17 Eva Szepasi
Foto: René Kleinschmidt
- S. 18 Blaschke Stiftung Lübecker Märtyrer
Foto: Gedenkstätte Lübecker Märtyrer
- S. 19 Innenraum Synagoge
Foto: Petra Woppowa
- S. 20 Ausstellungsraum
Foto: Armin-Levy Raawi / Jüdisches Magazin
- S. 21 Jüdischer Friedhof Moisling
Foto: Sammlung Albrecht Schreiber
- S. 22 Willy-Brand-Haus Lübeck
Foto: Inga Joost
- S. 23 Denkmal Weiße Rose München
Foto: Wikimedia Commons
- S. 24 Mahnmal Zeughaus
Foto: Gedenkstätte Lübecker Märtyrer
- S. 25 Pontifikalamt Lübecker Märtyrer
Foto: Gedenkstätte Lübecker Märtyrer
- S. 26 Ruine der Kathedrale
Foto: The Coventry Telegraph
- S. 27 Dommuseum
Foto: Joh. Nöhring, Sammlung Dr. Jan Zimmermann
- S. 30 Albrecht Weinstein
Foto: Screenshot NDR
- S. 31 Wandgemälde in Krakau, Ausschnitt
Foto: Yakov Vinopals
- S. 34 Lichtgestalten Engel Kirchenraum Gemeindeteam Herz Jesu
Foto: Dr. Mechthild Mäcker
- S. 35 Gedenktafel Lübecker Märtyrer;
Foto: Jörg Schwarze
- S. 36 Industriemuseum Lübeck Herrenwyk
Foto: Helga Martens
- S. 37 Gedenkstätte im Wald von Riga-Bikernieki
Foto: Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge

Seit 1991 veranstaltet die Hansestadt Lübeck die Veranstaltungsreihe „Zeit des Erinnerns – für die Zukunft“, die von verschiedenen Institutionen und Vereinen getragen wird.

Ausstellungen, Vorträge und Rundgänge erinnern neben Gedenkveranstaltungen an die Geschichte des Nationalsozialismus, beschäftigen sich aber auch mit den Auswirkungen rechtsextremer Gewalt bis in die heutige Zeit.

Hinweis:

Für den Besuch der Veranstaltungen gelten die aktuellen Corona Bestimmungen der Landesregierung Schleswig-Holstein.

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Schwerpunkte/Coronavirus/_documents/teaser_erlasse.html



Hansestadt LÜBECK

Hansestadt Lübeck
Fachbereich Kultur und Bildung | Kulturbüro
Schildstraße 12 | 23539 Lübeck
kulturbuero@luebeck.de

Koordination
Christian Rathmer M.A.
Geschichtskontor Lübeck